

Niederschrift

über die 1. (konstituierende) Betriebsausschusssitzung des Wasserwerks des Wasserleitungszweckverbandes der Neffeltalgemeinden am Montag den 15.12.2014, 17:00 Uhr, im Sitzungssaal des Verwaltungs- und Betriebsgebäudes in Vettweiß, Seelenpfad 1.

Anwesend sind die Betriebsausschussmitglieder des Wasserleitungszweckverbandes der Neffeltalgemeinden:

Becker, Konrad (Vorsitzender)	Nörvenich
Erasmi, Franz	Vettweiß
Eulberg, Günter	Nörvenich
Göckemeyer, Margit	Nideggen
Haaß, Hermann-Josef	Vettweiß
Kaesmacher, Julian	Beschäftigtenvertreter
Kügelgen, Franz-Josef	Nörvenich
Lüttgen, Frank	Beschäftigtenvertreter
Rittlewski, Rodja	Merzenich
Ruskowski, Jürgen	Vettweiß
Schmidt, Helga	Vettweiß
Simons, Heinrich	Nörvenich
Stürwold, Guido	Zülpich

Von der Verbandsverwaltung sind anwesend:

Verbandsvorsteher Kranz, Josef
Betriebsleiter Kemmerling, Jörg
Angestellter Mannek, Ingo
Angestellter Steffens, Alexander

Als Gast:

Biermann, Eric (KPMG Köln)

Tagesordnung

TOP A) Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Betriebsausschusssitzung durch den Vorsitzenden der Verbandsversammlung
 - a) Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
 - b) Tagesordnung
2. Wahl des Vorsitzenden des Betriebsausschusses und eines stellvertretenden Vorsitzenden des Betriebsausschusses
3. Bestellung eines Schriftführers und eines Stellvertreters
4. Beratung und Feststellung des Jahresabschlusses 2013
5. Kenntnisnahme Zwischenberichte 1. bis 3. Quartal 2014
6. Benennung des Wirtschaftsprüfers für den Jahresabschluss 2014
7. Beratung des Wirtschaftsplanes 2015
8. Verbrauchs- und Grundgebührenkalkulation für das Jahr 2015
9. Erlass einer 8. Satzung zur Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung
10. Neuerlass der Betriebsatzung
11. Mitteilungen und Anfragen

TOP B) Nichtöffentlicher Teil

1. Forderungserlass
2. Auftragsvergabe von Tiefbauleistungen zur Erneuerung der Transportleitung zwischen Eschweiler über Feld und Golzheim
3. Auftragsvergabe von Tiefbauleistungen zur Erneuerung der Ortsnetzleitungen in der Ortschaft Froitzheim
4. Mitteilungen und Anfragen

A) Öffentlicher Teil

**1 Eröffnung der Betriebsausschusssitzung durch den Vorsitzenden der
Verbandsversammlung**

Der Vorsitzende der Verbandsversammlung Konrad Becker eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr.

1a Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Einladung fest.

1b Tagesordnung

Keine Wortmeldungen.

**2 Wahl des Vorsitzenden des Betriebsausschusses und eines stellvertreten-
den Vorsitzenden des Betriebsausschusses (SV 05/2014)**

Herr Becker stellt als Altersvorsitzenden das Mitglied Franz-Josef Kugelgen fest. Dieser übernimmt sodann die Sitzungsleitung und bittet um Wahlvorschläge.

Franz Erasmi schlägt den bisherigen Vorsitzenden Konrad Becker zur Wiederwahl vor. Dieser stellt sich für die Wahl zur Verfügung.

Bei einer Enthaltung wählt der Betriebsausschuss Konrad Becker einstimmig zum Vorsitzenden des Betriebsausschusses.

Herr Becker nimmt die Wahl zum Vorsitzenden des Betriebsausschusses an und übernimmt fortan den Vorsitz der Sitzung. Der neu gewählte Vorsitzende Becker bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen und hofft weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit.

Der Vorsitzende Konrad Becker bittet um Vorschläge zur Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden des Betriebsausschusses.

Das Mitglied Franz Erasmi schlägt Herrn Franz-Josef Kugelgen für die Wahl zum stellvertretenden Vorsitzenden des Betriebsausschusses vor. Dieser stellt sich für die Wahl zur Verfügung.

Einstimmig wählt der Betriebsausschuss Herrn Kugelgen zum stellvertretenden Vorsitzenden des Betriebsausschusses.

Herr Franz-Josef Kugelgen nimmt die Wahl zum stellvertretenden Vorsitzenden des Betriebsausschusses an und dankt den Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen.

Vor dem weiteren Sitzungsverlauf stellt der Vorsitzende Becker kurz die neuen Beschäftigtenvertreter Frank Lüttgen und Julian Kaesmacher vor.

3 Bestellung eines Schriftführers und eines Stellvertreters (SV 06/2014)

Betriebsleiter Jörg Kemmerling schlägt den Angestellten Ingo Mannek als Schriftführer und den Angestellten Alexander Steffens als Stellvertreter vor.

Der Betriebsausschuss bestellt einstimmig den Angestellten Ingo Mannek zum Schriftführer und den Angestellten Alexander Steffens zum stellvertretenden Schriftführer.

4 Beratung und Feststellung des Jahresabschlusses 2013 (SV 07/2014)

Herr Becker übergibt das Wort an den Angestellten Ingo Mannek. Dieser erläutert, dass im Jahr 2013 insgesamt eine Trinkwassermenge von 1.394.304 cbm verkauft wurde. Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr ergibt sich insbesondere aus der zusätzlichen Versorgung der Ortschaften Wissersheim und Rath seit Anfang des Jahres 2013. Die vier im Versorgungsbereich LUXHEIM ansässigen Großabnehmer haben im Jahr 2013 insgesamt eine Menge von 292.342 cbm Wasser abgenommen, was einem Anteil von 21 % an der Gesamtmenge entspricht. Größere Änderungen beim Abnahmeverhalten dieser Großabnehmer würden sich nicht unerheblich auf die Erlössituation auswirken. Um auf Veränderungen beim Abnahmeverhalten frühzeitig reagieren zu können sind die Abnahmestellen der Großabnehmer mit fernauslesbaren Wasserzählern ausgestattet. Es konnte im vergangenen Wirtschaftsjahr ein Überschuss von 32 TEUR erzielt werden. Bei Verrechnung mit dem bestehenden Gewinnvortrag ergibt sich zum 01.01.2014 ein Gewinnvortrag von 75 TEUR. Steuerrechtlich besteht noch ein Verlustvortrag zum 01.01.2014 in Höhe von 28 TEUR.

Anschließend übergibt Herr Mannek an Herrn Eric Biermann von der KPMG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Dieser erläutert als verantwortlicher Wirtschaftsprüfer mit Hilfe einer Bildschirmpräsentation den Prüfbericht 2013. Zunächst erklärt Herr Biermann Gegenstand, Art und Umfang der durchgeführten Prüfung sowie die rechtlichen Grundlagen. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt, so dass ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt werden konnte. Der von der Betriebsleitung aufgestellte Lagerbericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Das Geschäftsjahr 2013 schließt mit einem Jahresüberschuss von 32 TEUR ab und hat sich im Ergebnis gegenüber dem Vorjahr um 53 TEUR verbessert. Die Wasserverluste sind im Vergleich zum Jahr 2012 um 2,8 % gestiegen. Der Anstieg ist jedoch im Wesentlichen auf eine Verbrauchsabrechnungskorrektur des Jahres 2012 zurück zu führen. Im Mittel der letzten drei Jahre liegt die Wasserverlustrate bei ca. 12 % und damit in einem guten Bereich. Die Gebühren liegen auf einem niedrigen Niveau, dies u. a. auch aufgrund der Tatsache, dass die Verbandsmietglieder satzungsgemäß keine Konzessionsabgabe erheben, was sich positiv auf die Gebührenstruktur auswirkt. Herr Biermann erläutert kurz die Vermögenslage und weist in diesem Zusammenhang auf die relativ hohe Anlagenquote von 96 % hin, welche jedoch charakteristisch für ein Wasserversorgungsunternehmen ist. Das Gesamtvermögen ist gegenüber dem Vorjahr um 147 TEUR gestiegen. Die Eigenkapitalquote beträgt zum 31.12.2013 24,8 % und ist damit gegenüber dem Vorjahr geringfügig gesunken. Die Eigenkapitalquote kann als ausreichend angesehen werden. In diesem Zusammenhang weist Herr Biermann darauf hin, dass Investitionen aufgrund der fehlenden Gewinnerzielungsabsicht

fast ausschließlich über Kredite finanziert werden können und dies zu einem schleichenden Rückgang der Eigenkapitalquote führt. Das KAG NRW bietet die Möglichkeit die Abschreibungen auf der Grundlage des Wiederbeschaffungszeitwertes sowie eine angemessene Eigenkapitalverzinsung in die Gebührenkalkulation aufzunehmen. Die hierdurch erzielten Gewinne stünden dann für Investitionsmaßnahmen zur Verfügung. Abschließend fasst Herr Biermann die Kernaussagen des Lageberichts zusammen. Demnach ist für die Geschäftsjahre 2014 und 2015 ein ausgeglichenes Jahresergebnis geplant. Weiterhin befürwortet er einen Zusammenschluss mit dem betriebsgeführten Verband Gödersheim, da hierdurch wirtschaftliche Vorteile generiert werden könnten. Aufgrund ihrer Größe, ihrer räumlichen Nähe, der bereits bestehenden Betriebsführung und der gemeinsam aufgebauten Wasserversorgung sind die Voraussetzungen für einen Zusammenschluss gegeben.

Das Mitglied Franz Erasmi fragt nach, wie der Verband Wachstum generieren und die Eigenkapitalquote steigern könne.

Herr Biermann erklärt, dass es für ein Trinkwasserversorgungsunternehmen kaum Wachstumsmöglichkeiten gäbe. Lediglich durch einen Bevölkerungszuwachs und die Neuerschließung von größeren Baugebieten ließe sich die Verkaufsmenge erhöhen. Hiermit sei jedoch kaum zu rechnen. Mittel- bis langfristig müsse sogar eher mit rückläufigen Abgabemengen gerechnet werden. Andere Versorgungsunternehmen würden sich teilweise im Bereich der erneuerbaren Energien betätigen, was sich jedoch nicht immer positiv auswirken würde. Grundsätzlich sieht er es als Hauptaufgabe des Verbandes an qualitativ hochwertiges Trinkwasser zu möglichst günstigen Gebühren für die Bevölkerung bereit zu stellen. Hierbei sollten Wachstumsziele eine eher untergeordnete Rolle spielen. Aufgrund der fehlenden Gewinnerzielungsabsicht des Verbandes sei eine Erhöhung der Eigenkapitalquote nicht möglich. Dieses Ziel könne nur erreicht werden, wenn nachhaltig Gewinne generiert würden.

Verbandsvorsteher Kranz erwähnt in diesem Zusammenhang, dass der Eigenbetrieb satzungsgemäß keine Gewinnerzielungsabsicht verfolgt und befürwortet dies auch grundsätzlich. Jahresüberschüsse und die damit verbundene Steuerbelastung könnten nur über Gebührenerhöhungen abgedeckt werden. Ziel solle es jedoch sein die Gebührenbelastung für die Bevölkerung so gering wie möglich zu halten.

Einstimmig schlägt der Betriebsausschuss der Verbandsversammlung gem. § 26 (1) EigVO NRW vor, den aufgestellten Jahresabschluss 2013 einschl. Lagebericht mit einer Bilanzsumme von 17.268.302,41 EUR und einem Jahresüberschuss von 32.400,85 EUR festzustellen. Der Jahresüberschuss soll mit dem Gewinnvortrag verrechnet werden, sodass sich ein Bilanzgewinn von 75.461,00 EUR ergibt, er soll auf neue Rechnung vorgetragen werden. Die Betriebsleitung wird gem. § 5 Abs. 5 EigVO NRW entlastet.

5 Kenntnisnahme Zwischenberichte 1. bis 3. Quartal 2014 (SV 08/2014)

Der Betriebsausschuss nimmt die Zwischenberichte für das 1. bis 3. Quartal 2014 zur Kenntnis.

6 Benennung des Wirtschaftsprüfers für den Jahresabschluss 2014 (SV 09/2014)

Der Angestellte Ingo Mannek erklärt kurz, dass die KPMG seit fünf Jahren die Jahresabschlussprüfung durchgeführt hat und die Prüfung des Jahres 2014 nun durch die Mittelrheinische Treuhand KG durchgeführt werden soll, die in den letzten fünf Jahren für die Prüfung des WZV Gödersheim zuständig war.

Gemäß § 5 Abs. 5 EigVO NRW beschließt der Betriebsausschuss einstimmig der GPA NRW die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Mittelrheinische Treuhand KG aus Essen für die Prüfung des Jahresabschlusses 2014 vorzuschlagen.

7 Beratung des Wirtschaftsplanes 2015 (SV 10/2014)

Zu Beginn des Tagesordnungspunktes erläutert der Betriebsleiter Jörg Kemmerling mit Hilfe einer Bildschirmpräsentation zunächst den aktuellen Baufortschritt im Bereich der Wassererschließungsmaßnahme LUXHEIM. Der Tiefbrunnenbau sowie die Verlegung der Rohwasserleitung sind weitestgehend abgeschlossen. Die endgültige Fertigstellung ist im Verlauf des ersten Quartals 2015 vorgesehen. Die bisherigen Kosten liegen im Bereich der Plankosten. Mitte des Jahres 2015 soll mit der Erweiterung der Aufbereitungsanlage begonnen werden. Die bisherigen Plankosten mussten um 200 TEUR erhöht werden, da für die Bauwerkserrichtung Bohrpfähle erforderlich werden und ein zweites Absatzbecken errichtet werden muss. Im Rohrnetzbereich sind für das Jahr 2015 die Erneuerung der Ortsnetzleitungen in Froitzheim und die Erneuerung der Transportleitung zwischen Eschweiler über Feld und Golzheim vorgesehen. Weiterhin führt die Gemeinde Vettweiß einen Straßenendausbau in der Triftstraße in Ginnick durch. Es bietet sich an, im Rahmen dieser Maßnahme die vorhandene Ortsnetzleitung zu erneuern. Darüber hinaus baut der Erftverband im Jahr 2015 eine neue Kanalleitung zwischen Soller und Gladbach. Im Zuge dieser Maßnahme ergibt sich die Möglichkeit von LUXHEIM nach Kettenheim eine Transportleitung zu verlegen. Alle geplanten Maßnahmen werden mit Hilfe von Leitungsplänen visuell veranschaulicht. Als weitere Maßnahme ist für das Jahr 2015 die Regenerierung des Tiefbrunnens 1 in LUXHEIM vorgesehen. Es wurde ein entsprechender Kostenansatz in Höhe von 60 TEUR gebildet.

Anschließend stellt Herr Mannek den Wirtschaftsplan des Jahres 2015 mit Hilfe einer Bildschirmpräsentation ausführlich vor und erläutert die einzelnen Positionen. Unverändert zum Vorjahr wird für das Jahr 2015 mit einer Wasserverkaufsmenge von 1,38 Mio. cbm gerechnet. Wie auch in den Vorjahren ist ein ausgeglichenes Jahresergebnis geplant. Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich gegenüber dem Vorjahr um 46 TEUR reduziert. Im Jahr 2014 beinhaltete die Position den Ertrag aus einem Grundstücksverkauf. Weiterhin entfallen ab dem Jahr 2015 die Erstattungszahlungen der Bundesagentur für Arbeit gemäß Altersteilzeitgesetz. Beim Materialaufwand ergibt sich insgesamt eine Erhöhung um 62 TEUR, welche im Wesentlichen auf die geplante Regenerierung des Tiefbrunnens 1 in LUXHEIM zurück zu führen ist. Im Personalbereich ist für das Jahr 2015 die Einstellung eines Auszubildenden im technischen Bereich vorgesehen. Ein Anstieg bei den Personalkosten ergibt sich darüber hinaus aus zwei geplanten Höhergruppierungen und tariflich bedingten Entgelterhöhungen. Die Abschreibungen erhöhen sich im Vergleich zum Vorjahr um 15 TEUR. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Wassererschließung LUXHEIM und den geplanten Netzmaßnahmen. Aufgrund der weiterhin günstigen Zinsentwicklung reduziert sich der Zinsaufwand gegenüber dem Vorjahr, trotz geplanter Darlehensneuaufnahmen, um 14 TEUR. Der mittlere Zinssatz aller Darlehen liegt aktuell bei 2,201 %.

Im Bereich des Vermögensplans werden die geplanten Investitionen, aufgegliedert in Einzelmaßnahmen, vorgestellt und erläutert. Im Softwarebereich sind verschiedene Anschaffungen und Aktualisierungen für insgesamt 17 TEUR geplant. Für die Erweiterung der Aufbereitungsanlage in LUXHEIM, die im Zusammenhang mit dem zweiten Tiefbrunnen in LUXHEIM steht, werden Gesamtausgaben in Höhe von 1.270 TEUR ausgewiesen. Wie bereits zu Beginn des Tagesordnungspunktes ausgeführt, mussten die bisherigen Plankosten um 200 TEUR erhöht werden. Neuerschließungen sind in den Ortschaften Vettweiß, Nörvenich und Pingsheim vorgesehen. Der Ausgabenansatz in Höhe von 150 TEUR korrespondiert mit entsprechenden Einnahmen aus Anschlussbeiträgen. Der Ansatz für die geplanten Sanierungsmaßnahmen wird mit insgesamt 750 TEUR ausgewiesen. Für die geplante Verbindungsleitung zwischen den beiden Versorgungsbereichen LUXHEIM und Embken wurde ein Ansatz in Höhe von 600 TEUR gebildet. Im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung sind mehrere kleinere Investitionen mit insgesamt 49 TEUR geplant.

Größte Maßnahme ist hierbei mit 20 TEUR die Erneuerung der vorhandenen Serverinfrastruktur aus dem Jahr 2008. Weiterhin ist die Ersatzbeschaffung eines Betriebsfahrzeuges aus dem Jahr 2008 mit 35 TEUR vorgesehen. Eine Verpflichtungsermächtigung für die Erneuerung des Pumpwerkes in LUXHEIM, welche ebenfalls mit dem zweiten Tiefbrunnen in Verbindung steht, wird mit 675 TEUR ausgewiesen.

Um die Grundgebühr gegenüber der Verbrauchsgebühr stärker zu gewichten werden ab dem Jahr 2015 die Abschreibungen und 100 % des Zinsaufwandes (bisher 50 %) über die Grundgebühr gedeckt. Die restlichen Kosten werden in die Verbrauchsgebühr eingestellt. Aus der Gebührenkalkulation ergibt sich für den normalen Wasserzähler Qn 2,5 eine Erhöhung der monatlichen Grundgebühr von netto 10,48 EUR auf netto 10,74 EUR. Bei der Verbrauchsgebührenkalkulation wurde unverändert eine Kalkulationsmenge von 1,38 Mio. cbm zugrunde gelegt. Die Verbrauchsgebühr je cbm erhöht sich von netto 1,01 EUR auf netto 1,09 EUR. Um im Jahr 2015 ein ausgeglichenes Jahresergebnis erzielen zu können, wird empfohlen eine entsprechende Gebührenerhöhung zum 1. Januar 2015 vorzunehmen. Für einen definierten Haushalt mit einem Jahresverbrauch von 150 cbm ergäben sich hierdurch Kosten von netto 1,95 EUR je cbm. Ein Vergleich zur Tarifstruktur der benachbarten Trinkwasserversorger zeigt, dass sich die Gebühren des hiesigen Verbandes nach wie vor unterhalb des Mittelwertes bewegen.

Abschließend wird die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung bis zum Jahr 2019 vorgestellt. Von entscheidender Bedeutung für die zukünftige Ertragssituation ist hierbei das Abnahmeverhalten der im Bereich LUXHEIM ansässigen Großabnehmer. Für die vorgestellte Berechnung wurde von unveränderten Abgabemengen ausgegangen. Im Finanzplan ist für das Jahr 2016 die Anpassung des Pumpwerkes mit 675 TEUR vorgesehen. Darüber hinaus werden im Wesentlichen jährliche Leistungsanierungsmaßnahmen mit jeweils 700 TEUR ausgewiesen. Da die Investitionsmaßnahmen fast ausschließlich über Kredite finanziert werden können, würden auch in den Jahre 2016 bis 2019 Kreditaufnahmen erforderlich werden. Es wird darauf hingewiesen, dass diese Kreditaufnahmen nur im Einklang mit einer ausreichenden Eigenkapitalquote aufgenommen werden sollten.

Die Prognose der zukünftigen Gebührenentwicklung zeigt, dass in den Folgejahren weitere Gebührenerhöhungen erforderlich werden um die Gesamtkosten zu decken. Nach den aktuellen Berechnungen würden sich die Kosten für einen definierten Haushalt mit einem Jahresverbrauch von 150 cbm bis zum Jahr 2017 auf netto 2,05 EUR je cbm erhöhen.

Einstimmig empfiehlt der Betriebsausschuss der Verbandsversammlung, den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2015 wie folgt zu beschließen:

§ 1

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2015 wird wie folgt festgesetzt:

<i>Im Erfolgsplan auf</i>	<i>Erträge</i>	<i>3.624.006 EUR</i>	<i>Aufwendungen</i>	<i>3.624.006 EUR</i>
<i>Im Vermögensplan auf</i>	<i>Einnahmen</i>	<i>3.639.800 EUR</i>	<i>Ausgaben</i>	<i>3.639.800 EUR</i>

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme zur Finanzierung von Ausgaben des Vermögensplanes erforderlich ist, wird festgesetzt auf 1.739.000 EUR.

§ 3

Im Vermögensplan sind die Ausgabenansätze gegenseitig deckungsfähig. Die Ansätze sind bis zur Abrechnung der einzelnen Maßnahmen übertragbar.

§ 4

Verpflichtungsermächtigungen werden auf 675.000 EUR festgesetzt.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird festgesetzt auf 500.000 EUR.

8 Verbrauchs- und Grundgebührenkalkulation für das Jahr 2015 (SV 11/2014)

Herr Mannek erklärt, dass die Gebührenkalkulation des Jahres 2015 Bestandteil des Wirtschaftsplanes ist und in diesem Zusammenhang bereits erläutert wurde.

Der Betriebsausschuss empfiehlt der Verbandsversammlung einstimmig die Verbrauchs- und Grundgebührenkalkulation für das Jahr 2015 in der vorgelegten Form zu beschließen und eine dementsprechende Gebührenanpassung zum 1. Januar 2015 vorzunehmen.

9 Erlass einer 8. Satzung zur Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung (SV 12/2014)

Der Angestellte Mannek erklärt, dass die zuvor beschlossene Gebührenveränderung den Erlass einer 8. Satzung zur Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung erforderlich macht.

Einstimmig empfiehlt der Betriebsausschuss der Verbandsversammlung den Erlass einer 8. Satzung zur Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung des Wasserleitungszweckverbandes der Neffeltalgemeinden zu beschließen

10 Neuerlass der Betriebssatzung (SV 13/2014)

Durch den Angestellten Ingo Mannek werden die wesentlichen Änderungen ausführlich erläutert und begründet.

Der Betriebsausschuss empfiehlt der Verbandsversammlung einstimmig den Neuerlass der Betriebssatzung zum 1. Januar 2015.

11 Mitteilungen und Anfragen

Keine Wortmeldungen

B) Nichtöffentlicher Teil

Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung wurden folgende Aufträge vergeben:

- Auftragsvergabe von Tiefbauarbeiten zur Erneuerung einer Transportleitung zwischen Eschweiler über Feld und Golzheim an die Lück + Wahlen GmbH & Co. KG aus Düren.
- Auftragsvergabe von Tiefbauarbeiten zur Erneuerung der Ortsnetzleitungen in der Ortschaft Froitzheim an die Kemmerling GmbH & Co. KG aus Vettweiß.